

PRÄVENTION: MACHEN SIE MIT

FRÜHERKENNUNG: ANGEBOTE NUTZEN, RISIKEN RECHTZEITIG ERKENNEN

PERSÖNLICHER PRÄVENTIONS-FAHRPLAN FÜR:

.....

WAS:	WANN:	WO:
Impfung
Check-up
Früherkennung:		
Hautkrebs
Darmkrebs
Außerdem Früherkennung für Frauen:		
Krebserkrankungen Gebärmutterhals und Genital
Brustkrebs
Außerdem Früherkennung für Männer:		
Krebserkrankungen Prostata und äußeres Genital
Bauchaorten- Aneurysmen

Mehr
Informationen:
www.kbv.de

WARUM ZUM ARZT GEHEN, WENN EINEM NICHTS WEH TUT?

Viele Krankheiten – wie ein Bluthochdruck oder erhöhte Blutfette – beginnen unauffällig, können aber zu ernsthaften Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen. Durch Früherkennungsuntersuchungen können Risiken frühzeitig entdeckt werden, so dass Beschwerden im Idealfall gar nicht erst auftreten.

Deshalb: Nutzen Sie das Angebot. Vereinbaren Sie bei Ihrem Arzt einen Termin. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie Anspruch auf eine ganze Reihe von Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen.



Mit freundlichen Grüßen von Ihrem Praxisteam

DIE KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNGEN UND DIE KASSENÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG

Rund 185.000 Ärzte und Psychotherapeuten übernehmen in Deutschland die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung. Dass alles reibungslos funktioniert, dafür sorgen die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen):

- Sie schließen für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung ab. So können Patienten jeden Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen, egal in welcher Krankenkasse sie versichert sind.
- Sie gewährleisten eine ambulante Versorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Sie überprüfen die Qualifikationen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten, kontrollieren die medizinischen Apparaturen sowie die Qualität der Untersuchungen.

Der Dachverband der 17 KVen in Deutschland ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV).



www.kbv.de

INFORMATION FÜR UNSERE PATIENTEN

DER VORSORGE-CHECKER IHR PERSÖNLICHES PRÄVENTIONSPROGRAMM



FRÜHERKENNUNGSUNTERSUCHUNGEN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG AUF EINEN BLICK

FRÜHERKENNUNG FRAUEN			FRÜHERKENNUNG MÄNNER		
ALTER	UNTERSUCHUNG	WAS WIRD GEMACHT?	UNTERSUCHUNG	WAS WIRD GEMACHT?	
ab 18 Jahren	Check-up: Früherkennung u. a. von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes	einmalig im Alter von 18 bis 35 Jahren: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) ▶ körperliche Untersuchung ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis	Check-up: Früherkennung u. a. von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes	einmalig im Alter von 18 bis 35 Jahren: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) ▶ körperliche Untersuchung ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis	
ab 20 Jahren	Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitals	jährlich: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) ▶ Untersuchung der Geschlechtsorgane ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis jährlich 20 bis 34 Jahre: ▶ Gewebeabstrich und Untersuchung auf Zellveränderung (Pap-Abstrich) alle drei Jahre ab 35 Jahren: ▶ Pap-Abstrich kombiniert mit Test auf Humane Papillomaviren (HPV)			
ab 30 Jahren	Früherkennung Brustkrebs	jährlich: ▶ Abtasten der Brust und der örtlichen Lymphknoten (Achselhöhlen) ▶ Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust			
ab 35 Jahren	Check-up: Früherkennung u. a. von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes	alle drei Jahre: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) ▶ körperliche Untersuchung ▶ Kontrolle der Blutfettwerte und des Blutzuckers ▶ Kontrolle des Urins ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis einmalig: ▶ Blutuntersuchung auf die Leberentzündungen Hepatitis B und C	Check-up: Früherkennung u. a. von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes	alle drei Jahre: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) ▶ körperliche Untersuchung ▶ Kontrolle der Blutfettwerte und des Blutzuckers ▶ Kontrolle des Urins ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis einmalig: ▶ Blutuntersuchung auf die Leberentzündungen Hepatitis B und C	
	Früherkennung Hautkrebs	alle zwei Jahre: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) ▶ Untersuchung der gesamten Haut ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis	Früherkennung Hautkrebs	alle zwei Jahre: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) ▶ Untersuchung der gesamten Haut ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis	
ab 45 Jahren			Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitals	jährlich: ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten) ▶ Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane ▶ Enddarmaustastung zur Untersuchung der Prostata ▶ Untersuchung örtlicher Lymphknoten ▶ Beratung zum Untersuchungsergebnis	
ab 50 Jahren	Früherkennung Brustkrebs: Mammographie-Screening	alle zwei Jahre bis zum Ende des 70. Lebensjahres (Einladung per Post): ▶ Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin) ▶ Röntgen-Untersuchung (Mammographie-Screening) der Brust ▶ Information über das Untersuchungsergebnis			
	Früherkennung Darmkrebs: Darmkrebs-Screening	▶ Beratung zum Darmkrebs-Früherkennungsprogramm 50 bis 54 Jahre: ▶ jährlicher Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl	Früherkennung Darmkrebs: Darmkrebs-Screening	▶ Beratung zum Darmkrebs-Früherkennungsprogramm 50 bis 54 Jahre wahlweise: ▶ jährlicher Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl oder ab 50 Jahre: ▶ zwei Darmspiegelungen im Mindestabstand von zehn Jahren	
ab 55 Jahren	Früherkennung Darmkrebs: Darmkrebs-Screening	wahlweise: ▶ alle zwei Jahre Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl ▶ zwei Darmspiegelungen im Mindestabstand von zehn Jahren	Früherkennung Darmkrebs: Darmkrebs-Screening	wahlweise: ▶ alle zwei Jahre Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl ▶ zwei Darmspiegelungen im Mindestabstand von zehn Jahren	
ab 65 Jahren			Früherkennung Bauchaortenaneurysmen	einmalig: ▶ Aufklärung zur Früherkennungsuntersuchung auf Bauchaortenaneurysmen ▶ Ultraschalluntersuchung der Bauchschlagader	

NICHT VERGESSEN: IMPFSCHUTZ AUFBAUEN – UND AUFRISCHEN LASSEN

EMPFOLHENES ALTER	IMPFUNGEN																
	Diphtherie*	Wundstarrkrampf (Tetanus)*	Keuchhusten (Pertussis)*	Haemophilus influenzae Typ b (Hib)*	Kinderlähmung (Poliomyelitis)*	Hepatitis B*	Masern	Mumps, Röteln	Windpocken	Influenza	Pneumokokken*	Meningokokken c	Humane Papillomaviren (HPV)****	Rotaviren	Herpes zoster	COVID-19	
6 Wochen																	
2 Monate	1.	1.	1.	1.	1.	1.					1.			1.			
3 Monate															2.		
4 Monate	2.	2.	2.	2.	2.	2.					2.			(3.)			
11 Monate	3.	3.	3.	3.	3.	3.	1.	1.	1.		3.						
12 Monate												1.					
15 Monate							2.	2.	2.								
5-6 Jahre	A	A	A														
9-14 Jahre	A	A	A		A								1/2.				
15-16 Jahre																	
ab 18 Jahren	A**	A**	A				S#										1/2. A###
ab 60 Jahren										S**	S***				S##	S***	

Die oben genannten Impfungen entsprechen den Standard-Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts. Es gibt weitere STIKO-Empfehlungen für Frauen im gebärfähigen Alter, bestimmte Risiko- und Berufsgruppen, für Reisen etc., die aus Platzgründen nicht aufgeführt sind. Sprechen Sie Ihren Arzt ggf. darauf an. Generell empfiehlt die STIKO, versäumte Impfungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nachzuholen.

A	Auffrischung	###	Impfabstände entsprechend Fachinformation beachten	****	Wiederimpfung alle 10 Jahre
S	Standardimpfung			****	Grundimmunisierung mit 2 bzw. 3 Dosen je nach Alter und Impfstoff
#	Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist	*	Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten	*****	wiederholte Auffrischung mit Mindestabstand von 12 Monaten zum letzten Antigenkontakt
**	ggf. Wiederimpfung im Abstand von mind. 2 bis max. 6 Monaten	**	ggf. Wiederimpfung alle 6 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)		